

Pressemitteilung: Neustart des CSD Dortmund SLADO und TransBekannt stellen neues Konzept für 2019 vor

Der CSD Dortmund wagt den Neustart. Nachdem es in diesem Jahr keinen die ganze Community umspannenden CSD in unserer Stadt gab, sind für 2019 gleich zwei Termine geplant. Am 14. September 2019 wird der 22. Dortmunder CSD stattfinden. Er steht unter der Verantwortung von SLADO e.V., dem lokalen Dachverband der Schwulen-, Lesben-, Bisexuellen- und Transidentengruppen. Zuvor veranstaltet TransBekannt e.V. am 17. August 2019 den 2. Dortmunder Trans*CSD. Dieser ist zugleich der Auftakt für vier CSD-Wochen. Die Dortmunder Community ist aufgerufen, in dieser Zeit ihre spannende Vielfalt zu präsentieren.

Die Organisation übernehmen SLADO und TransBekannt gemeinsam mit einer Gruppe von Engagierten. Der CSD Dortmund steht unter dem Arbeitstitel „Zusammen sind wir stark – gemeinsam seit 50 Jahren“. Er erinnert an den Stonewall-Aufstand, den Beginn der CSD Bewegung im Jahr 1969. Dazu erklärt Katja Schmidt, Vorstandsmitglied von SLADO: „Dortmund braucht einen starken CSD. Das können wir nur gemeinsam erreichen. Deswegen binden wir die Community von Anfang an mit ein.“

Der Trans*CSD fand in diesem Jahr zum ersten Mal in Dortmund statt. Er hat trans* Gruppen aus ganz NRW zusammengebracht und die Dortmunder Öffentlichkeit sehr erfolgreich über die Themen Transgender, Transidentität, Intersexualität und Non-Binary informiert. Die zweite Auflage wird im kommenden Jahr den Beginn der CSD-Wochen bilden. Vier Wochen lang können sich Gruppen und Organisationen aus der Community hierbei mit eigenen Veranstaltungen beteiligen. „Dieses Konzept ermöglicht es, die Dortmunder LSBTIQ* Community in ihrer Gänze und ihrer Vielfalt sichtbar und erlebbar zu machen“, sagt Natascha Zimmermann von TransBekannt.

Den Abschluss der CSD-Saison wird dann der CSD Dortmund am 14. September bilden, welcher zugleich der letzte CSD in Nordrhein-Westfalen im kommenden Jahr sein wird.

Hintergrund

Der Christopher Street Day (CSD) findet jährlich in Erinnerung an den Stonewall-Aufstand im Juni 1969 statt. Damals wehrten sich homosexuelle und trans* Besucher*innen der Bar „Stonewall Inn“ in der New Yorker Christopher Street gegen gewalttätige Polizeirazzien. Dieser erste öffentlich bekannt gewordene Aufstand gilt als wichtiger Meilenstein in der Geschichte der LSBT*I*Q-Bewegung (lesbisch, schwul, bisexuell, trans*, inter*, queer).



**Dachverband
der Schwulen-, Lesben-,
Bisexuellen- und
Transidentenvereine und
-initiativen in Dortmund**

c/o Sunrise
Geschwister-Scholl-Str. 33-37
44135 Dortmund

**www.slado.de
www.csd-dortmund.de**



TransBekannt e.V.

**gemeinnütziger Verein
transidenter Menschen**

Blücherstraße 27a
44147 Dortmund

www.transbekannt.de

Über SLADO

SLADO e.V. ist der Dachverband der Schwulen-, Lesben-, Bisexuellen- und Transidentenvereine und -initiativen in Dortmund. Der Verein besteht seit April 1998 und setzt sich für die Rechte von Lesben, Schwulen, Bisexuellen und Transidenten in Dortmund ein. Er ist als gemeinnützig und als freier Träger der Kinder- und Jugendhilfe anerkannt.

Über TransBekannt

TransBekannt e.V. ist ein gemeinnütziger Verein von und für transidente Menschen. Seit 2006 möchte der Verein durch Öffentlichkeits- und Aufklärungsarbeit zu mehr Akzeptanz von trans* Menschen in der Gesellschaft beitragen und gleichzeitig sowohl Erfahrungsaustausch als auch Hilfestellungen zu dieser Thematik anbieten. TransBekannt e.V. ist seit 2014 auch Träger der weißen Schleife („Die Würde des Menschen ist unantastbar!“).

Presseanfragen richten Sie bitte an:

Paul Klammer

SLADO e.V.

Telefon: +49 1577 3286823

E-Mail: paul.klammer@slado.de

Natascha Zimmermann

TransBekannt e.V.

Telefon: +49 173 5131102

E-Mail: natascha@transbekannt.de